

# Persönlicher Erasmus+ Erfahrungsbericht

## Einleitung

Mein drittes Mastersemester durfte ich an der University of Jyväskylä (JYU) im Rahmen des Erasmus-Programms verbringen. Dabei sei vorweggesagt: Auch wenn Finnland auf den ersten Blick aufgrund der fehlenden Sonne im Winter und den niedrigen Temperaturen abschrecken mag, so war es bis jetzt eines der besten Semester, die ich jemals erleben durfte. Und das sage ich als Freund der Sonne und warmen Temperaturen. Dazu aber später mehr.



*Foto 1 - Polarlichter in Jyväskylä, 10 Minuten Gehweg von der Unterkunft entfernt*

## Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wer an dem Erasmus-Programm teilnehmen möchte, um eine so unvergessliche Erfahrung machen zu können, muss sich bereits recht früh mit dem Auslandsaufenthalt beschäftigen. So werden die Erasmus-Plätze für ein Studienjahr vergeben. Für mich kam die Entscheidung spontan und ich habe nicht direkt mit dem Beginn meines Masterstudiums damit geplant, ein Erasmus-Semester einzulegen. Da ich am HPI IT-Systems-Engineering studiere und somit in der Fakultät Digital Engineering angesiedelt bin, habe ich mich über die Partneruniversitäten des HPIs informiert<sup>1</sup>. Doch auch die Seiten der Universität Potsdam klären über viele Fragen im Vorhinein auf<sup>2</sup>. Hier gibt es alle notwendigen Informationen zum Auslandsaufenthalt, Deadlines

---

<sup>1</sup> <https://hpi.de/studium/im-studium/erasmus/outgoing-students.html>

<sup>2</sup> <https://www.uni-potsdam.de/de/international/outgoing/studium/erasmus>

und wichtige Termine, die man nicht verpassen sollte. Zusätzlich dazu habe ich am Erasmus-Informationsabend des HPIs teilgenommen, der über den Ablauf des Erasmus-Semesters aufklärt und bereits die meisten meiner Fragen vorab beantwortet hat, beispielsweise, was die Kosten und Anrechnungen der erbrachten Leistungen angeht. In meinem Falle war die Bewerbungsfrist Ende Januar 2022 für das Wintersemester 22/23 und das Sommersemester 23.

## **Warum Finnland?**

Wie eingangs beschrieben, bin ich eigentlich kein Freund des Winters, vor allem habe ich mich niemals mit Finnland wirklich beschäftigt. Der ursprüngliche Plan war es, dem tristen Winter in Deutschland zu entkommen, um ein Wintersemester am Strand mit Pina-Colada zu verbringen. Welches Land würde sich hier besser eignen als Portugal? Glücklicherweise hat das HPI eine Partnerschaft mit der Universität in Coimbra. Also habe ich mich für ein Erasmus-Semester in Portugal beworben. Dazu sei gesagt, dass Portugal insgesamt sehr beliebt ist (vielleicht gibt es mehrere, die so gedacht haben wie ich?). Plan B war Malta. Da jede Fakultät an der Universität Potsdam andere Partneruniversitäten anbietet, können auch andere Länder in Betracht gezogen werden. Da für mich der Süden entscheidend war, bin ich über die Erasmus-Seiten der Universität-Potsdam auf eine Partnerschaft einer Universität in/auf Malta gestoßen. Da jedoch die Partnerschaft nicht mit dem HPI sondern mit der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften existiert, besteht hier nur dann eine Möglichkeit auf einen Erasmus-Platz, wenn der Platz in Malta durch die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften nicht vergeben wird (z.B. aufgrund mangelnder Nachfrage) und somit der Tauschbörse im Anschluss der regulären Deadlines freigegeben wird. Auf Rückfrage mit der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften wurde mir jedoch sehr schnell klar, dass Malta, wie Portugal auch, ein sehr beliebtes Ziel ist. Letztendlich habe ich mich Anfang Januar 2022 mit meinem Motivationsschreiben auf "Gut Glück" auf Portugal beworben.

Lange Rede, kurzer Sinn: Ich wurde abgelehnt und habe den Platz in Portugal nicht bekommen. Nach Rücksprache mit der Auslandskoordinatorin des HPI war jedoch noch ein Platz in Finnland frei, den ich letztendlich genommen habe. Völlig unvorbereitet und natürlich der entgegengesetzten Himmelsrichtung ging es also nach Finnland.

## **Was ist bei der Entscheidung über ein Erasmus-Semester in Finnland wichtig?**

Am wichtigsten zu beachten sind die Semesterzeiten, die sich mit denen hier in Deutschland überlappen. In Finnland sind beide Semester (Frühlingssemester, Herbstsemester) exakt auf ein Kalenderjahr aufgeteilt. Das Frühlingssemester startet bereits im Januar und endet Ende Mai/Anfang Juni. Das Wintersemester beginnt bereits im August und endet im Dezember. Das ist insofern wichtig, da beispielsweise das Frühlingssemester in Finnland für Studierende aus Deutschland eher ungeeignet ist, da für gewöhnlich die Prüfungsphase in Deutschland im Februar ist, das Semester dann aber jedoch in Finnland bereits gestartet hat. Und die wichtigsten Tage im Erasmus-Semester sind die Orientierungs- und Findungstage! Die solltet ihr unter keinen Umständen verpassen. Das Herbstsemester hingegen passt je nach Prüfungstage sehr gut. Ein weiterer Vorteil: Ihr seid bereits im Dezember durch und habt bis zum neuen Semester in Deutschland im April Freizeit (ca. 4 Monate).

Als nächstes solltet ihr euch über die angebotenen Module informieren. Soweit ich das mitbekommen habe, existieren beispielsweise keine englisch-sprachigen Module für Bachelorstudenten an der JYU. Viele der Bachelorstudenten sind deshalb auf Mastermodule ausgewichen. Für Masteranden bietet die JYU eine Informationsseite

über alle für Erasmus-Studenten wählbaren Kurse<sup>3</sup>. Ihr solltet euch also informieren, ob die angebotenen Module in euren Studienverlaufsplan passen. Macht euch aber keine allzu großen Sorgen über das genaue Matching der Module zu eurem Studienverlaufsplan, eine Anrechnung ist in den meisten Fällen möglich und dazu macht ihr später ja auch noch euer Learning-Agreement. Dazu im nächsten Abschnitt mehr.

### **Was ist bei der Bewerbung an der University of Jyväskylä zu beachten?**

Passen die unterschiedlichen Semesterzeiten und die angebotenen Module in euren Studienverlaufsplan und ihr wurdet zusätzlich für den Erasmus-Platz von eurer Erasmus-Koordinator/Koordinatorin nominiert, dann verläuft die Bewerbung sehr einfach. Die Universität Jyväskylä sendet euch einen Link, in dem ihr online eine Bewerbung auf einen Studienplatz durchführen könnt. Dazu benötigt ihr unter anderem auch das Learning Agreement, damit eure Bewerbung bearbeitet wird. Wichtig ist hier, dass ihr die Bewerbung so zeitnah wie möglich abschickt, da mit der Bewerbung auch eine Bewerbung auf eine Unterkunft erfolgt und insbesondere im Wintersemester die Unterkunftsplätze begrenzt sind.

### **Wie bekomme ich eine Unterkunft in Jyväskylä?**

Die Universität Jyväskylä bietet allen Erasmus-Studenten die Gelegenheit sich auf einen Unterkunftsplatz zusammen mit der Bewerbung auf das Erasmus-Semester zu bewerben. Dabei gibt es zwei Institutionen, die ihr bei der Bewerbung auswählen könnt: KOAS und Soihtu. Die KOAS-Unterkünfte sind in ganz Jyväskylä verteilt und teilweise abseits gelegen. Ich habe mich auf einen Unterkunftsplatz in der "Student Village" Soihtu in Kortepohja (Stadtteil von Jyväskylä) beworben. Vorteil an Soihtu: Es ist wirklich eine Student-Village mit vielen Erasmus- und internationalen Studenten. Ihr könnt kostenlos Sauna, Fitnessstudio und Waschmaschinen sowie Trockner verwenden. Der größte Vorteil ist jedoch Rentukka, eine Mensa, in der ihr jeden Tag für wenig Geld (3,20€) essen gehen könnt. Dabei könnt ihr unter mehreren Gerichten und Salaten auswählen, ihr könnt jeweils so viel auf euren Teller aufladen, wie ihr könnt. Jeden Mittwoch wird innerhalb der Common-Rooms unter den Erasmus-Studenten eine Party veranstaltet. Die möblierten Unterkünfte sind teilweise renoviert und für 311€ pro Monat inklusive Strom, Wasser und Internet sehr günstig. Bei Bedarf könnt ihr euch auch auf Studio-Apartments bewerben (Einzelzimmer). Empfehlen würde ich euch jedoch ein WG-Zimmer. Hier werden die Studenten größtenteils nach Geschlecht und Nationalität aufgeteilt: Beispielsweise bin ich mit zwei weiteren Deutschen in einer WG untergekommen.

Es gab jedoch auch Studenten, die keinen Unterkunftsplatz, weder bei KOAS noch bei Soihtu, bekommen haben. Diese mussten sich dann selbst um ein Apartment kümmern, wobei die Kosten hier deutlich höher liegen (Ein-Zimmer-Apartment innerhalb der Stadt von Jyväskylä liegt bei ca. 600-700€/Monat).

### **Wie bekomme ich meinen Mietvertrag? Wie bekomme ich meine Schlüssel?**

Nach der erfolgreichen Bewerbung bekommt ihr anschließend von der Institution (KOAS oder Soihtu) einen Mietvertrag per E-Mail zugeschickt, den ihr anschließend bestätigen müsst. Dort ist auch die Höhe der Miete angegeben, die ihr monatlich auf das Konto überweisen müsst. Da jeder Erasmus-Student auch einen Tutor vor Ort zugewiesen bekommt und dieser normalerweise euch vom Bahnhof bei Anreise

---

<sup>3</sup> <https://www.jyu.fi/en/apply/student-exchange/courses-for-exchange-students>

abholt, bekommt ihr von ihm auch die Schlüssel für das Apartment. Dazu müsst ihr vorher dem Sohtu-Office bestätigen, dass euer Tutor auch eure Schlüssel abholen darf.

### **Wie ist die Unterkunft ausgestattet? Ist die Unterkunft nicht zu weit von der Universität entfernt?**

Die Student Village besteht aus mehreren Gebäuden, einige davon sind bereits renoviert, andere sind etwas älter. Ich bin im Q-Gebäude untergekommen, das nicht renoviert und etwas älter ist. Letztendlich jedoch lässt es sich auch in Anbetracht der niedrigen Miete sehr gut leben. In jeder Unterkunft gibt es W-Lan. Jedes Zimmer hat einen Schreibtisch, Schreibtischstuhl und ein kleines Bett (60cm breit). Falls möglich bringt vorab eure eigene Bettwäsche mit, bei Ankunft der Erasmus-Studenten sind die Bettwäschen in so gut wie allen Läden innerhalb von Jyväskylä ausverkauft.



*Foto 2 - Bilder der Unterkunft, links das Zimmer, rechts die Küche*

Die Unterkunft befindet sich im nördlichen Teil von Jyväskylä und ist ca. 15 Minuten mit dem Fahrrad von der Universität entfernt. Lasst euch nicht von der Entfernung abschrecken: Einerseits fahren mehrmals in der Stunde Busse in die Stadt, andererseits könnt ihr euch auch bequem ein Fahrrad für die Zeit in Finnland mieten, um mobil zu sein. Die Ausstattung in Sohtu inkl. Mensa, Sauna und Fitnessstudio machen das schnell wieder wett.

### **Was ist bei der Anreise zu beachten?**

Bucht eure Flugtickets so früh wie möglich. Falls es euch möglich ist, so reist bereits Anfang August an, da die Mietverträge oftmals bereits ab dem 01.08. abgeschlossen werden. So habt ihr bereits die Möglichkeit ein wenig Jyväskylä und das Umland zu erkunden. Von Helsinki aus gibt es eine direkte Zugverbindung nach Jyväskylä, ihr könnt am Bahnsteig das Ticket kaufen. Achtet darauf, dass ihr in Finnland kaum mit Bargeld bezahlen könnt, vor allem nicht an Ticketautomaten o.ä. Es ist von Vorteil,



eine Kreditkarte zu haben. Zudem bekommt jeder Erasmus-Student einen Tutor zugewiesen, der euch bei Fragen bezüglich Studiums, Anreise und sonstigen Dingen unterstützt.

## Leben und studieren in Finnland

### Wie ist das mit dem Wetter und dem Sonnenlicht?

Viele werden wahrscheinlich Finnland ausschließen, weil gerade im Wintersemester die Temperaturen sehr kalt sind und je weiter ihr euch gen Winter bewegt, die Tageszeit immer kürzer wird, bis irgendwann die Sonne kaum noch aufgeht. Ich kann euch jedoch beruhigen. Da ihr bereits im August anreisen werdet, sind hier noch angenehme Temperaturen um 20 Grad möglich. Ab September habt ihr dann das typische Winterwetter wie in Deutschland, sprich Regen und um die 5 bis 10 Grad. Ab September und Oktober fängt es dann an zu frieren, bis schließlich ab November durchgehend Schnee liegt. Ab November also könnt ihr richtiges Winterwetter erwarten. Dadurch, dass dann nur noch sehr selten Temperaturen über 0° Celsius erreicht werden, habt ihr nicht dieses typische Winterwetter wie in Deutschland, bei dem es nass und kalt ist, sondern einfach Schnee und beständig kalte Temperaturen. Und glaubt mir, das macht es wirklich angenehmer! Die Temperaturen kommen euch bei weitem nicht so kalt vor, zumindest ging es mir so.

Ab Oktober werdet ihr bemerken, dass die Tage immer kürzer werden. Im Dezember hat es sich dann mittags so angefühlt, als wenn es bereits 18 Uhr am Abend wäre. Das ist jedoch wirklich eine Erfahrung wert, denn so habt ihr die Möglichkeit, über mehrere Stunden den Sonnenaufgang sowie -untergang in einem beobachten zu können, und das jeden Tag! Insbesondere wenn ihr nach Lappland fahrt, könnt ihr so wunderschöne Naturschauspiele beobachten.



*Foto 3 - Links die Mittagssonne im Zenit im Dezember in Soini, rechts Sonnenauf- sowie untergang in Lappland*

## **Bekomme ich einen Kulturschock? Brauche ich Bargeld?**

Finnland ist stark europäisch geprägt. Das heißt, es lebt sich tatsächlich ähnlich wie in Deutschland und ihr werdet keinen Kulturschock erleben. Selbst im Supermarkt lassen sich einige deutsche Produkte finden. Ihr solltet euch jedoch daran gewöhnen, dass Finnland stark digitalisiert ist und Bargeld kaum eine Rolle spielt. Umso wichtiger wird euer Handy und eure Kredit-/Bankkarte sein. Für fast jede Dienstleistung gibt es eine App, sei es für die Bahn, für den öffentlichen Nahverkehr oder sogar für euer Studium an der Universität Jyväskylä, mithilfe ihr euch zum Beispiel auf dem Campus zurechtfinden könnt. So könnt ihr beispielsweise mit der App der Universität euren Lehrplan anschauen und den Ort, wo die Vorlesung stattfinden wird. Zudem zeigt euch die App die genaue Lokation des Raumes innerhalb des Gebäudes an, in dem eure Vorlesung stattfindet.

Sehr gut sind die Öffnungszeiten der Supermärkte: Einige haben 24/7 auf, auch am Sonntag.

## **Wie kann ich mich günstig mobil fortbewegen?**

In Jyväskylä gibt es eine Privatperson, die Fahrräder vermietet. Ich kann nur empfehlen hier ein Fahrrad zu mieten (69€ für ein Semester, 30€ Kautions)<sup>4</sup>. So gut wie jeder Erasmus-Student hat eins. Auch wenn eine Busfahrt nur 1.50€ kostet, kann man mit dem Fahrrad sehr gut die Landschaft erkunden und auch zur Universität fahren, selbst im Winter ist das ohne Probleme möglich. Übrigens fahren die meisten Studenten auch mit dem Fahrrad zum Club, da in der Nacht keine Busse mehr fahren ;-).

## **Wie ist das mit der Sprachbarriere? Sollte ich vorher bereits finnisch lernen?**

Generell sei gesagt: Finnisch ist gar nicht so einfach und ungewohnt zu sprechen. Es ist aber auch überhaupt gar nicht notwendig finnisch zu lernen. Alte und junge Leute sprechen sehr gut Englisch. Ich selbst kann nur ein paar Wörter finnisch und bin sehr gut mit Englisch in der gesamten Zeit ausgekommen. Es ist jedoch nett den Kurs "survival finish" zu belegen, der am Anfang des Semesters angeboten wird. Einerseits könnt ihr euch diesen anrechnen lassen (3 ECTS), andererseits lernt ihr hier bereits viele neue Leute kennen.

## **Wie lerne ich neue Leute kennen?**

Die wichtigsten Tage sind die Orientierungstage, sprich die erste Woche. Ihr solltet auf keinen Fall später anreisen! In den Orientierungstagen lernt ihr viele neue Leute kennen, sei es auf den dort veranstalteten Parties oder an der Universität. Zusätzlich habt ihr die Möglichkeit über Sprachkurse neue Leute kennenzulernen, die bereits vor dem eigentlichen Start des Semesters angeboten werden. Ansonsten seid nicht schüchtern: Alle Erasmus-Studenten suchen neue Kontakte und generell ist jeder sehr freundlich.

## **Wie teuer ist ein Aufenthalt in Finnland?**

Finnland ist den Lebensunterhaltungskosten teurer als in Deutschland. Nicht unbedingt in Bezug auf die Miete, da, falls ihr eine Unterkunft in Soihitu oder KOAS

---

<sup>4</sup> <http://www.mainosvaunu.fi/bikes>

bekommen solltet, ihr sehr günstig wohnen könnt. Viel teurer sind beispielsweise Lebensmittel. So lohnt es sich kaum selbst zu kochen und ein Gang in die Mensa ist nicht nur bequem, sondern auch günstig. Öffentliche Verkehrsmittel hingegen sind günstiger als in Deutschland. Buht man früh genug ein Zugticket, so kostet im günstigsten Fall eine Fahrt nach Helsinki (über 250km) nur 9€ (man denke da an die Deutsche Bahn...). Alkohol hingegen ist extrem teuer. Geht ihr am Wochenende feiern, so könnt ihr für einen Shot gerne mal 7€ im Club ausgegeben, in der Woche sind die Preise günstiger. Eine Palette Lager-Bier (0,33l à 24 Dosen) kostet an die 30€. Und das ist eines der günstigsten Biere. Zudem bekommt ihr härteren Alkohol (über 5.5%) nur in staatlich regulierten Shops, sogenannte Alko-Stores. Diese haben auch nur begrenzt von 7 bis 21 Uhr auf, einige schließen sogar früher. Alkohol wird generell nur bis 21 Uhr verkauft.

Je nach Lebensstandard kommt ihr ausschließlich mit dem Erasmus-Geld aus. Ich habe nebenbei noch gearbeitet (remote) und hatte dank Auslandsbafög keinerlei finanzielle Probleme.

### **Was ist an der Universität oder beim Studieren zu beachten?**

Es gibt keine schriftlichen Prüfungen. Ihr werdet merken, dass in Finnland etwas anders als in Deutschland studiert wird. Entweder ihr müsst kontinuierlich in Projektform über das gesamte Semester Leistung abrufen (z.B. jede Woche Abgaben) oder ihr müsst am Ende des Semesters eine wissenschaftliche Ausarbeitung schreiben (Essay), welches dann bewertet wird (oder im schlechtesten Fall beides). Das variiert jedoch je nach Professor. Generell sind die Kurse deutlich einfacher als an deutschen Universitäten. So werden teilweise Learning-Diaries, in denen ihr euch selbst wöchentlich über das gesamte Semester reflektieren müsst, bereits als Teilnote bewertet. So gesehen könnt ihr also mit ein bisschen Engagement sehr gute Noten erreichen. Zudem sind tatsächlich die 30 ECTS machbar, solltet ihr nicht wie ich noch nebenbei arbeiten gehen. Noch größer ist der Vorteil der Anrechnung: Es werden meistens 5 ECTS Module angeboten, eine Anrechnung am HPI erfolgt jedoch mit 6 ECTS.

Ansonsten setzt die Universität Jyväskylä sehr viel auf Gruppenarbeit und alternative Lernmethoden. So hatte ich beispielsweise einen Kurs, der vollständig auf das Konzept des "flipped classrooms" gesetzt hat. Anforderung war hier vor jeder Vorlesung den Vorlesungsinhalt mithilfe von Papern zu studieren, um während der Vorlesung lediglich den Inhalt kurz anzusprechen, um ihn dann gemeinsam zu diskutieren. Somit gab es keine Vorlesung im klassischen Sinne, sondern war der Professor lediglich ein Vermittler in einer offenen Diskussionsrunde.

### **Muss ich meine Winterklamotten mit nach Finnland nehmen?**

In Jyväskylä gibt es sehr viele Second-Hand Shops. Je stärker es gegen den Winter geht, desto wichtiger werden beispielsweise Winterschuhe. Ich hatte das Glück, günstig im Second-Hand-Shop Winterklamotten zu ersteigern. Für 50 Euro habe ich mir Winterschuhe, Skihose, Schal und Handschuhe gekauft. Von Vorteil waren die Spikes unter den Winterschuhen, vor allem bei Eis. Ich würde euch empfehlen, falls ihr keinen Platz mehr im Koffer für eure Winterklamotten habt, euch in Second-Hand-Shops umzuschauen. Da es erst im November richtig angefangen hat zu schneien, habt ihr genügend Zeit euch um Winterklamotten zu kümmern. Besonders wichtig werden Skihose und Winterschuhe jedoch dann, wenn ihr nach Lappland gehen solltet! Hier hatten wir beispielsweise Temperaturen von bis zu -30° Celsius. Bei Wanderungen sind passende Winterklamotten und warme Kleidung ein Muss.

## Was sind Dinge, die ich auf jeden Fall in Finnland machen sollte?

Es gibt extra für Studenten eine App (Kide), in der ihr angezeigt bekommt, welche Veranstaltungen für euch in Jyväskylä angeboten werden. Das reicht vom gemeinsamen Sushi-Essen bis hin zu Techno-Veranstaltungen. Es lohnt sich hier regelmäßig auf dem Laufenden zu bleiben. Geht auf jeden Fall, falls ihr in Soitu wohnt, zu den **Studentparties** am Mittwoch!

Über **ESN** bekommt ihr die Möglichkeit an vielen Reisen innerhalb und auch außerhalb von Finnland teilzunehmen. Der Veranstalter ist hier oftmals Timetravels<sup>5</sup>. Ich habe hier einen Trip nach Lappland gebucht. Das Geld ist es auf jeden Fall Wert und Lappland ist wirklich ein Muss, falls ihr in Finnland seid.

**Lappland** ist nicht nur wegen der schönen Natur, sondern auch wegen der Polarlichter ein Muss. Ihr habt hier wirklich sehr gute Chancen Polarlichter zu sehen. Entweder ihr fahrt mit dem ESN-Veranstalter, oder ihr plant eure eigene Reise nach Lappland. Züge fahren bis Rovaniemi von Jyväskylä aus, ab da ist es empfehlenswert ein Auto zu mieten. Das könnt ihr auch ganz bequem von privat machen (gomore.com). Wir haben uns beispielsweise einen Range Rover von privat gemietet und sind in den Westen nach Soini gefahren. Das ging ohne Probleme und ist sogar einfacher, als wenn man von herkömmlichen Autovermietungen ein Auto mietet (z.B. Avis). Üblicherweise werdet ihr in Lappland in Cottages, also kleinere Holzhütten, untergebracht, wobei jede Holzhütte normalerweise mit einer Sauna und einem Holzofen ausgestattet ist. Hier kommen also wirklich Winter-Vibes auf!

Falls ihr euch jedoch für eine andere Reise entscheiden solltet (z.B. nach Norwegen), dann ist eure Hoffnung auf **Polarlicht** jedoch noch nicht verloren. Selbst in Jyväskylä war es mehrmals möglich, Polarlichter zu sehen, direkt von unserer Unterkunft aus (siehe Bild im Eingangstext). Hierzu gibt es ebenfalls Apps, die euch vorhersagen, wann es günstig ist, nach Polarlichtern Ausschau zu halten (z.B. SpaceWeather).

Ansonsten ist Finnland nicht umsonst bekannt für die zahlreichen Seen. Hier könnt ihr auch gerne die vielen **Wanderwege** und **Nationalparks** erkunden oder auch einfach mal Beeren und Pilze sammeln gehen.

---

<sup>5</sup> <https://www.timetravels.com/student-trips/finland/esn-finland/esn-jyvaskyla.html>





*Foto 4 - Kein Sonnenaufgang in Lappland (Wintersonnenwende)*



*Foto 5 - Polarlichter in Lappland, fotografiert vom Balkon unserer Unterkunft aus*

## **Fazit und Rückblick**

Auch wenn Finnland nicht meine erste Wahl für ein Auslandssemester gewesen ist, sondern eigentlich gar nicht in Betracht kam, möchte ich diese Erfahrung nicht

vermissen. Ich hätte niemals gedacht, dass dieses Auslandssemester letztendlich so gut werden würde. Nicht nur bietet Finnland eine wunderschöne Natur, viele Seen, eine winterliche Landschaft und eine aufgeschlossene und freundliche Kultur, sondern sind auch die zwischenmenschlichen Erfahrungen sowohl mit der finnischen Bevölkerung als auch mit den anderen Erasmusstudenten unvergleichlich. Seid ihr aktuell am Überlegen, ob ihr ein Auslandssemester machen wollt, ganz gleich ob es Finnland oder ein anderes Land ist, dann macht es einfach. Ich würde es bereuen, wenn ich es nicht gemacht hätte.